Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228746

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Große Kirchgasse 51

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 495; 494

Bauwerksname Kath. Pfarrkirche Heilig-Kreuz-Kirche

Kurzcharakteristik

Kath. Kirche mit Ausstattung; Saalkirche mit Apsis und großem Dachreiter, im Rundbogenstil des 19. Jahrhunderts, baugeschichtliche, kulturgeschichtliche sowie städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Die kleine Saalkirche im Rundbogenstil wurde 1843/44 unmittelbar vor der damals gerade aufgegebenen Stadtmauer auf der Altstadtseite, vermutlich infolge einer Stiftung des 1841 verstorbenen apostol. Vikars und Bischofs Ignatius Bernhard errichtet. Es handelt sich um einen schlichten Putzbau mit Eckrustika und seitlich je drei großen Rundbogenfenstern; diese seit 1943 nach dem Austausch der ursprünglich schmucklosen als Farbglasfenster. Der Zugang erfolgt auf der Südwestseite; neben dem Haupteingang befinden sich hier zwei Nischen, die eigentlich zur Aufnahme von Heiligenfiguren gedacht waren. Da die Altarweihe 1844 jedoch den sogenannten Annaberger Kirchenstreit verursachte, blieben diese von Anfang an leer. Das Portal mit Überdachung und einer Erweiterung der Trittfläche wurde 1981 umgestaltet. Das runde Farbglasfenster stammt von 1986. Auf der Nordostseite die angefügte Apsis mit 5/8-Schluss sowie seitlich ein sechseckiger Sakristeianbau von 1978/79, der den ursprünglichen von 1911/12 ersetzte. Das Satteldach ist schiefergedeckt; der anfangs nur kleine Dachreiter wurde 1920 umgestaltet und erhielt eine Glocke; seine heutige Form entstammt den 1950er Jahren.
Im Inneren ist die Ausstattung weitgehend erhalten: Das Altarbild mit der Darstellung des Heiligen Joseph von Calasanza stammt vom Dresdner Hofmaler Prof. Karl Christian Vogel von Vogelstein (1788-1868). Es wurde vom LfD Sachsen restauriert und erhielt 1981 einen neuen Rahmen. Einige Änderungen im Innenraum fanden im Zuge von Modernisierung und nach Weisungen des II. Vatikanischen Konzils vor allem 1981 statt (z.B. Altarraum gestalterisch und bautechnisch verändert; Fußboden erneuert mit Sandetzky-Marmorplatten sowie die Holzsäulen unter der Empore gegen holzverkleidete Stahlkonstruktion ersetzt). Seit 1992 besitzt die Kirche eine Jehmlich-Orgel. Dieses Kirchengebäude besitzt kultur- und baugeschichtlichen Wert; seine städtebauliche Bedeutung resultiert vor allem aus seiner Lage in Bezug zur historischen Stadtmauer, da diese Mitte des 19. Jh. (also zur Bauzeit des Objektes) im Zuge der Stadterweiterung aufgegeben wurde.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung 1843-1844 (Kath. Kirche); 1992 (Orgel); 1840 (Altarbild)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 403 641**
Aufnahmejahr	1990
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Kath. Pfarrkirche; Ansicht von SO



Fotonummer	**DF 404 720**
Aufnahmejahr	1990
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Kath. Pfarrkirche; Ansicht von S



Fotonummer	**DF 417 979**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Kath. Pfarrkirche; Ansicht von SO



Fotonummer	**F 09228746 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Kath. Pfarrkirche



Fotonummer	**F 09228746 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Kath. Pfarrkirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.